

Chrissy's „Knastromantik“ beim JVA-Marathon in Darmstadt

Einen sehr ungewöhnlichen Marathon lief Christine Dorer aus Memmingen beim Knast-Marathon in Darmstadt.

Bei diesem Marathon hinter Gittern herrschen strenge Sicherheitsvorkehrungen. Die Überprüfung ihrer Personalien erfolgte schon mehrere Wochen vor dem Startschuss. Das Besondere an diesem Marathon ist, dass neben einer begrenzten Anzahl von externen Läufern, auch Häftlinge aus den JVA Darmstadt, Diez und Mannheim teilnehmen dürfen. Dieses Angebot der Justizvollzugsanstalten in Hessen dient u.a. der Resozialisierung der Häftlinge. Zugleich wird das soziale „Marathonprojekt“ damit unterstützt.

Am Sonntag, den 21.05.2017, war es dann soweit, der 11. Knast-Marathon Darmstadt hinter Gittern, startete in der JVA "Fritz-Bauer-Haus".

Der Marathon begann schon lange vor dem eigentlichen Start. Denn der Zutritt wird nur mit gültigen Personalausweis und eingehendster Überprüfung gewährt und erinnert an die Sicherheitskontrollen am Flughafen. Besonderes Highlight war das akribische Beschnüffeln durch Drogenspürhunde.

Bei Sonnenschein und gut gelaunten Menschen, erfolgt um 10.00 Uhr der Startschuss. Eine „Hofrunde“ hinter Gittern entspricht in Darmstadt genau 1,758 km. Damit waren genau 24 Runden zu laufen.

Die Eindrücke bei Chrissy Dorer waren überwältigend:

„Zu Beginn starteten alle sehr schnell, doch ich ließ mich von der Menge nicht mitziehen. Die ersten 12 Runden sind sehr gut zu bewältigen. Das ist auch kein Wunder, man ist ständig abgelenkt von abfeuernden Häftlingen in ihrer Gefangenenkleidung, von Mitlaufenden und der tollen Live-Musik. Doch mit der immer stärkeren Hitze, der Sonne auf dem Asphalt, der stehenden Luft hinter den Mauern und den müden Beinen, freute ich mich nur noch über jede gemeisterte Runde. Früher oder später werden die Hofrunden zur Kopfsache. Bei knapp 40 km habe ich dann erfahren, dass ich aktuell die zweitschnellste Frau bin.

In den letzten Runden durften die Häftlinge dann auch hautnah bei den Läufern am Zieleinlauf entlang stehen. Sie feuerten uns noch mehr an und klatschten uns sogar ab.“

Nach 24 Runden und 42,195 km lief Christine glücklich als zweite Frau für den RC Allgäu in einer Zeit von 03:34:06 Stunden ins Ziel.

Die gute Verpflegung, tolle Gespräche und die sehr emotionale Siegerehrung, rundeten das Marathonprojekt 2017 dann noch perfekt ab.

Ob das Marathonprojekt 2018 wieder stattfindet, ist fraglich, da in Zukunft in der JVA Darmstadt keine Langzeithaftierte mehr einsitzen, die an dem monatelangen Training zur Vorbereitung teilnehmen dürfen.

Schiele und Mathiowetz beim Seen-Lauf im Tannheimer Tal

Mit Simone Mathiowetz und Sebastian Schiele gingen zwei Sportler beim Seen-Lauf in Tannheim/Tirol an den Start. Auf der schönen Strecke rund um Tannheim, mit dem Halden- und dem Vilsalpsee waren insgesamt über 600 Läufer am Start. 155 Höhenmeter waren zu überwinden. Auf der 22,5 km langen Runde wurde Simone Mathiowetz aus Sellthüren Dritte und in der AK 30 sogar Erste in 1:49:33 Std.

Sebastian Schiele aus Marktoberdorf lief die 10 km lange Runde mit 110 Höhenmeter und wurde im Gesamtklassement Dritter. In der AK 20 wurde er mit 35:41 min Erster. Diese Platzierungen zählen auch für den Saukel Cup 2017.

Johanna Schorer lief in Bad Waldsee

Johanna Schorer aus Marktoberdorf ging in Bad Waldsee an den Start. Dort waren auf der 10 km langen Runde 300 Läufer am Start. Johanna wurde bei den Frauen im

Gesamtklassement 22. und in der AK 20 mit 49:17 min mit nur zwei Sekunden hinter der Dritten, Vierte.

Birgitt Hühnlein und Günter Wittmann

Die beiden MTB-Sportler Birgitt Hühnlein und Günter Wittmann gingen beim MTB-Marathon in Wörgl /Österreich an den Start. Dieser Marathon gehört zur Ritchy-Serie.

Birgitt gewann auf der 65 km langen Strecke mit 2000 Höhenmetern bei den Frauen die Gesamtwertung in ihrer Altersklasse in 3:01:44 Std.

Günter Wittmann wurde auf der 59 km langen Runde mit 1660 Höhenmeter in der AK 3 Erster in 2:46:57 Std.